

**Bericht über die Ausführung der Haushaltsbeschlüsse 2013 - 2018 aufgrund  
von Fraktionsanträgen**

Lfd. Nr. / HH-Jahr	<b>Beschlusstexte Haushaltsbeschlüsse</b>
<b>p/2013</b>	<b><u>Patenschaften für öffentliche Grünanlagen:</u></b>
	<i>Für die öffentlichen Grünanlagen werden Paten gesucht (Ausschreibung), die diese pflegen und gestalten dürfen / sollen. Den pflegenden Unternehmen, Vereinen etc. ist eine angemessene Werbung auf den Objekten zu ermöglichen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - verbleibt in der Beschlusskontrolle - Die Suche nach Grünflächenpaten ist laufende Aufgabe der Verwaltung. Aktuell bestehen 29 aktive Patenschaften; für 2 weitere Übertragungen laufen zur Zeit Gespräche zwischen Fachabteilung und Bürgerschaft. Das Thema bleibt, wie in der Ratssitzung vom 11.12.2013 (TOP 1.8.2) zugesagt, weiter in der Haushaltsbeschlusskontrolle, da es sich um einen dauerhaften Prozess handelt. In den Sitzungen des Bauausschusses wird bei Bedarf berichtet.
<b>f/2015</b>	<b><u>Straßenbegleitgrün</u></b>
	<i>Dem Bauausschuss ist bis zur Sitzung am 21.05.2015 eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Straßenbegleitgrün vorzulegen. Hierbei ist eine externe Vergabe einzubeziehen. Sollte eine externe Vergabe in Frage kommen, so ist das Benehmen mit der Stadt Hückeswagen herzustellen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - hier erledigt - Die Beschlusskontrolle erfolgt im Bauausschuss, siehe TOP 1.2 der Sitzung vom 06.12.2018.
<b>f/2016</b>	<b><u>Betriebskonzept Friedhöfe</u></b>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 15.06.2016 zum Produkt 1.13.02 ein Betriebskonzept zu erarbeiten und dies dem Fachausschuss vorzustellen. Flächenmanagement, Ausbau von Varianten der Urnenbestattung, Ausbau der Urnenwand und die Möglichkeiten der modernen Bestattungsformen, die in Wipperfürth umsetzbar sind, sollen hierbei begutachtet werden, z.B. die Möglichkeit zur Baumbestattung (wie in Engelskirchen und Kürten) sollen hierbei ebenso mit in eine strategische Ausrichtung zu Bewirtschaftung unserer Friedhöfe beachtet werden. In dem Betriebskonzept ist auch der Aspekt der Parkanteile der Friedhöfe mit zu behandeln.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - hier erledigt - Die Beschlusskontrolle erfolgt im Bauausschuss, siehe TOP 1.2. der Sitzung vom 06.12.2018.

<b>g/2016</b>	<b><u>Sanierungskonzept Gebäude</u></b>
	<i>Das Regionale Gebäudemanagement wird beauftragt, bis zur Sommerpause 2016 dem Fachausschuss ein Konzept zur Sanierung der städtischen Gebäude vorzustellen. Insbesondere sind in dem Konzept die Sanierungen nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit aufzulisten, sowie die finanziellen Auswirkungen. Ebenso sollten die zukünftigen Einsparpotenziale, wie z.B. Energiekosten, aufgeführt werden. Auch ist dabei aufzuzeigen wie Maßnahmen des gültigen Klimaschutzkonzeptes in die Umsetzung einbezogen werden können.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Das Thema wird im Rahmen der Umsetzung des inzwischen vorliegenden Gutachtens zum Regionalen Gebäudemanagement aufgegriffen und behandelt.
<b>r/2016</b>	<b><u>Erschließung Klingsiepen</u></b>
	<i>Position 5000095: Erschließung Gewerbeflächen Klingsiepen. Dieses Projekt soll vorgezogen und beschleunigt vorangetrieben werden. Es trägt dazu bei, die künftigen Steuererträge der Stadt zu verbessern und damit den Haushalt nachhaltig zu konsolidieren.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die Verwaltung befindet sich weiter in Sondierungsgesprächen mit den dortigen Grundstückseigentümern, sondiert aber fortlaufend auch andere mögliche Flächenausweisungen.
<b>b/2017</b>	<b><u>Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung</u></b>
	<i>Die Verwaltung stellt dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vor, wie die derzeitige Verfügbarkeit für Gewerbeflächen und Flächen für Wohnungsbau ist. Ebenfalls wird die Verwaltung beauftragt, dem Ausschuss vorzustellen, wo Flächen für Gewerbe und Wohnungsbau zukünftig erschlossen und angeboten werden können. Perspektiven der Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung (mit Hilfe privater Investoren / hierzu könnte auch die WEG zählen) sind aufzuzeigen. Die Verwaltung legt in einem ersten Schritt dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt einen Bericht vor, der die aktuellen real verfügbaren Bauflächen a) für Wohnungsbau b) für Gewerbe und Industrie dokumentiert. In einem weiteren Schritt sind im ASU Flächenpotentiale, die sich aus dem gültigen FNP ergeben und die Beschlusslage zur Gewerbeflächenkonferenz berücksichtigt, zu identifizieren (kurz-mittel-langfristig) und mit Lage und Größe (brutto und netto Baulandfläche) zunächst in nichtöffentlicher Sitzung zu erläutern. Städtische Eigenflächen wie eventuell zu erwerbende Flächen sind zu berücksichtigen. Der beschlossene Auftrag zur Erstellung eines Konzeptes Sozialer Wohnungsbau in und für Wipperfürth ist in diesem Zusammenhang mit zu erarbeiten. Die Stadt ist hier in erster Linie als Koordinator, denn als Investor zu verstehen. Was kann mit wem, wo möglicherweise realisiert werden?</i>

	<p><i>Akteure des sozialen Wohnungsbaus (Banken, Baugenossenschaften etc.) Die unter 1.001.03 RGM 5000048 Grundstücksverkäufe angedachten Veräußerungen von Immobilien sind in dieses Konzept einzubeziehen. (Ratsbeschluss 1 - 2016).</i></p> <p><i>Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die systematische Bevorratung von Grundstücken zum Zweck der Gewerbe- und Wohnflächenentwicklung zu erarbeiten. Dabei sind auch Tausch- und Ausgleichsflächen zu berücksichtigen. Der Verwaltung wird aufgetragen, regelmäßig im Fachausschuss zu berichten. Dabei sollen konkrete Objekte vorgestellt und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.</i></p>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung:</p> <p>- noch nicht erledigt - Die städtische WEG mbH und der Fachbereich II (Planen, Bauen, Umwelt) sind intensiv mit dem Thema befasst und berichten in den zuständigen Gremien, Aufsichtsrat und Planungsausschuss.</p>
<b>d/2017</b>	<b><u>Saubere Stadt</u></b>
	<p><i>Die Position 5100301 „Kehrmaschine“ auf Seite II - 36 wird bis zur Vorstellung der zugesagten Organisationsuntersuchung zugunsten des Bauausschusses gesperrt. Für die Position „Kehrmaschine“ ist zusätzlich eine Aufstellung vorzulegen, aus der hervorgeht, welcher zusätzliche Personalstundenaufwand erwartet wird und ob man an anderer Stelle (externe Reinigungsfirma) Einsparpotenziale ertüchtigen kann.</i></p> <p><i>Im Fachausschuss sollen detailliert die Nutzung und die Kostenvergleiche zu Leihgeräten und Leasinggeräten dargestellt werden. Nach entsprechender Information sollten dann die notwendigsten Kosten zur Beschlussvorlage gereicht werden.</i></p> <p><i>Der Rat der Stadt Wipperfürth will eine Saubere Stadt. Die Stadt, Hauseigentümer, Geschäftsbetreiber, kommerzielle Nutzer der Innenstadt und Gäste etc. sind alle aufgerufen, hierbei mitzuhelfen.</i></p> <p><i>Die Verwaltung wird dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Bauausschuss nach den Festivitäten 2017 (Hansetag) die Maßnahmen zur Stadtreinigung (Reinigungsintervalle, Einsatz 1-Euro Kräfte, evtl. Taskforce Reinigung des Bauhofs usw.) zum Spätsommer 2017 erneut vorstellen. Gegebenenfalls sind die Aktivitäten des Bauhof 1.01.02 Bauhof im allgemeinen und die der Abfallbeseitigung 1.11.01 - 442400 im Besonderen auszuweiten.</i></p>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung:</p> <p>- erledigt - Die Beschaffung einer Kleinkehrmaschine ist eingeleitet. Siehe zu den bisherigen Erfahrungen mit dem momentanen Mietgerät auch den Vortrag des Bauhofleiters in der Sitzung des Bauausschusses am 06.12.2018, TOP 1.9.4.</p>
<b>g/2017</b>	<b><u>Regionales Gebäudemanagement</u></b>
	<p><i>Die Verwaltung wird beauftragt, das Auftragnehmer- und Auftraggeberverhältnis zwischen Hansestadt Wipperfürth und RGM als Dienstleister für die Stadt zu prüfen und konkretisieren.</i></p>

	<p><i>Ab sofort soll bei Großprojekten (Baumaßnahmen) ab 0,5 Mio. Euro Kosten eine Projektkoordination erfolgen, um die Erfüllung der vereinbarten Dienstleistungen durch das RGM für den Eigentümer und Bauherm (also die Stadt) und den Nutzer des jeweiligen Objektes (z.B. Schule) zu verbessern bzw. erstmalig zu ermöglichen.</i></p> <p><i>Bei kleineren Aufträgen (Reparaturen etc.) soll bis Sommer 2017 ein Auftragsverwaltungssystem durch das RGM etabliert werden, damit Eigentümer und Nutzer der Immobilien (Auftraggeber) zeitnah über den Stand der jeweiligen Maßnahme des RGM informiert sind.</i></p>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Das Thema wird im Rahmen der Umsetzung des inzwischen vorliegenden Gutachtens zum Regionalen Gebäudemanagement aufgegriffen und behandelt.</p>
<b>f/2018</b>	<b><u>Windelcontainer</u></b>
	<p><i>Der Rat der Stadt Wipperfürth will eine Saubere Stadt. Die Stadt, Hauseigentümer, Geschäftsbetreiber, kommerzielle Nutzer der Innenstadt und Gäste etc. sind alle aufgerufen hierbei mitzuhelfen. Der Bauausschuss wird sich in 2018 mit der Problematik - Windelcontainer -befassen. Ziel ist eine bessere Lösung als der bisherige Standort.</i></p>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Ab 2019 erfolgt, zunächst probeweise für ½ Jahr, die „kontrollierte“ Annahme von Windelsäcken am städtischen Bauhof. Siehe Beschluss Rat am 09.10.2018, TOP 1.5.1.</p>
<b>g/2018</b>	<b><u>Mittagessen in Kindertagesstätten / Offenen Ganztagschulen</u></b>
	<p><i>Zur weiteren Förderung der Familienfreundlichkeit in Wipperfürth will der Rat der Stadt Wipperfürth das Mittagessen möglichst in Kindertagesstätten und den OGS Gruppen an Grundschulen schrittweise preiswerter für Eltern gestalten. Die Verwaltung wird dem Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Schule und Soziales die Rahmendaten vorlegen und Vorschläge unterbreiten, welche Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung denkbar sind. Zum Beispiel Reduzierung des Essens um 1.- Euro je Kind, Anpassung Kriterien Familienpass.</i></p>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe TOP 1.4.8 der heutigen Sitzung.</p>
<b>h/2018</b>	<b><u>Schnellbusverbindung Wipperfürth/Dellbrück/Bergisch Gladbach</u></b>
	<p><i>Der Rat der Stadt Wipperfürth sieht in der Regionale 2025 auch für die Stadt eine gute Möglichkeit die Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu verbessern. Als eine denkbare Mobilitätsmaßnahme wird Wipperfürth im „Regionaleprozeß“ eine Schnellbusverbindung von Wipperfürth zur S-Bahnverbindung von Dellbrück oder Bergisch-Gladbach nach Köln in 2018 erörtern und schriftlich einbringen.</i></p>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung:</p>

	<p>- noch nicht erledigt - Die Verwaltung steht diesbezüglich noch in der Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis, insbesondere zur Fragestellung der Kosten. Außerdem ist sie auch im Kontakt mit der Regionale-Agentur in Bergisch Gladbach, um Projektvorschläge für die Regionale einzubringen. Dies soll möglichst zeitnah nach der Grundlagenermittlung erfolgen.</p>
--	---